

nr. 56
oktober
2007

Herausgegeben von
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle
„Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden
Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

REDAKTION
Birgit Glindmeier

LAYOUT
Haike Boller, ansicht
www.ansicht.com

ERSCHEINUNGSWEISE
3 x jährlich, Bezug frei

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten.
Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch:
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

Gedruckt auf
100 % Recyclingpapier



LERNKOOPERATIONEN ZWISCHEN AUSSERSCHULISCHEN TRÄGERN UND SCHULEN

Quelle: WUS

GLOBALES LERNEN – EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE SCHULEN

Von Ministerialdirigent Karl-Heinz Held, Vorsitzender des Schulausschusses der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK)

Globales Lernen in der Schule hat seine Wurzeln in der entwicklungsbezogenen Bildung und in der Dritte-Welt / Eine-Welt-Pädagogik. Was zunächst eingeschränkt auf fremde Regionen und innerhalb einzelner Schulfächer behandelt wurde, hat heute durch den rasch wachsenden Einfluss der Globalisierung auf unsere gesamte Lebenswelt an Bedeutung für sämtliche Unterrichtsfächer gewonnen.

Naturkatastrophen, wie die verheerenden Waldbrände in Griechenland vor einigen Wochen, haben Auswirkungen auch auf unser Klima, Arbeitsbedingungen in China haben Einfluss auf unseren Arbeitsmarkt und ein Tornado in den USA lässt hierzu-

lande den Ölpreis steigen. Dies sind nur einige wenige Beispiele für die Auswirkungen der Globalisierung, die auch unseren Schülerinnen und Schülern vor Augen geführt werden können.

Globales Lernen beschränkt sich jedoch nicht allein auf die Frage nach ökologischer Verträglichkeit und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit. Ziele Globalen Lernens sind auch die Verwirklichung von Menschenrechten, die Herstellung sozialer Gerechtigkeit, eine demokratische Politikgestaltung und die Entstehung von Bedingungen für eine friedliche Welt.

Jedem wird deutlich, dass es sich um langfristige Ziele handelt, die insbesondere

Materialien

Hintergrund

Angebote & Wettbewerbe

Europa, Bund & Länder

Veranstaltungskalender



unsere demokratischen Gesellschaften verfolgen müssen. Die internationale Politik ist gefordert und muss handeln. Schon das kann Thema von Unterricht sein.

Die „Dicke der Bretter, die zu bohren sind“ legt aber nahe, über eine Generation hinaus zu denken und deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, das Konzept des Globalen Lernens auch in die Schulen und Klassenzimmer hineinzutragen und den Schülerinnen und Schülern unterschiedlichen Alters auf vielfältige Weise zu vermitteln.

Die Kultusministerkonferenz (KMK) veröffentlichte zu diesem Zweck im Juni 2007 zusammen mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ein Grundkonzept zur entwicklungspolitischen Bildung an Schulen. Dieser „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bildet zusammen mit der zur gleichen Zeit von der KMK und der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) veröffentlichten Empfehlung zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule“ den Rahmen für die zukünftige entwicklungspolitische Bildungsarbeit an Schulen.

Die Empfehlung, die in Zusammenhang mit der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ ausgegeben wurde, beschreibt allgemein die Ziele und Rahmenbedingungen zur Verankerung von BNE in den Schulalltag. Der Orientierungsrahmen enthält darüber hinaus bereits konkrete Vorschläge und stellt Materialien zur Verfügung, um die komplexen Fragen globaler Entwicklung im Fachunterricht zu bearbeiten. Beide Dokumente betonen die Wichtigkeit fächerübergreifenden und projektartigen Arbeitens.

Einen geeigneten Rahmen dazu bieten vor allem Ganztagschulen: Nicht zuletzt aufgrund des größeren zeitlichen Spielraums ist es dort im Besonderen möglich, fächerübergreifende oder auch längerfristige Projekte in Angriff zu nehmen.

Viele Schulen beziehen dabei außerschulische Träger in die Bildungsarbeit mit ein. Kooperationspartner im Bereich „Globales Lernen“ sind vor allem öffentliche Einrichtungen wie Umweltbildungszentren – z.B. unterhält die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) über 1000 solcher Einrichtungen der außerschulischen Umweltbildung bundesweit – oder Jugendverbände, aber auch Landwirtschafts- und Handwerkskammern, Forst- und Umweltämter oder verschiedene wissenschaftliche Einrichtungen. Nicht zu vergessen sind auch diverse Nicht-Regierungs-Organisationen (NRO), wie amnesty international, terre des hommes oder Brot für die Welt. Die außerschulischen Akteure agieren auf Einladung dabei einerseits an der Schule selbst als Referenten, Projektleiter oder Betreuer von Arbeitsgemeinschaften, andererseits auch als Organisatoren und Betreuer an außerschulischen Lernorten, wie z.B. einem Landesforst. Eine weitere Möglichkeit für die Schulen ist die Kooperation mit beratenden Institutionen, die den Schulen Projektvorschläge machen oder ihnen Materialien für den Unterricht zur Verfügung stellen, so z.B. das Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (BIZ), bei dem Schulen aus der Umgebung Materialkoffer für Unterrichtspräsentationen mieten können.

Ein gutes Beispiel für Unterricht an außerschulischen Lernorten sind die sogenannten Schulnahen Umwelterziehungseinrichtungen (SchUR) in Rheinland-Pfalz. Zu diesen zählen staatliche und kommunale Einrichtungen – wie Naturparks und Forstämter –, aber auch private Institutionen wie Umweltverbände, Stiftungen und Vereine. Ziel dieser Einrichtungen ist es, den Schülerinnen und Schülern durch den Unterricht vor Ort eine neue Sensibilität im Umgang mit der Natur zu vermitteln, ein besseres Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu schaffen und zu Umweltschutzmaßnahmen anzuregen.

Eine zentrale Rolle bei der Verankerung des Konzepts „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und auch bei der Einbindung außerschulischer Akteure nimmt das

Programm Transfer-21 der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) wahr. Transfer-21 ist der Nachfolger des BLK-Programms 21. Im Rahmen dieses Programms wurden seit 1999 systematisch Themen, Methoden und Fortbildungskonzepte der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ an Schulen erprobt. Die gewonnenen Erkenntnisse und Materialien sollen jetzt durch Transfer-21 verbreitet werden. Dabei ist der Ausbau von dauerhaften Beratungs- und Unterstützungsstrukturen z.B. über Umweltbildungs- oder Agenda-beauftragte ebenso ein zentrales Anliegen von Transfer-21 wie die ständige Weiterbildung der Akteure. Ein entscheidender Baustein ist dabei die Aus- und Fortbildung von Multiplikatoren. Dies sind in erster Linie Mitarbeiter von Einrichtungen wie Landesinstituten, Fortbildungszentren, Umweltbildungszentren oder lokalen Agenda-Büros. Sie stellen ihre hohe Expertise zur Verfügung, um beispielsweise gezielt zur Weiterentwicklung der Methoden und Inhalte beizutragen, Curricula zu verbessern sowie Projekte und Netzwerke zu initiieren und zu koordinieren. Die Schulen selbst sind gefordert, wenn es darum geht, die Qualität der außerschulischen Angebote sicherzustellen, da bisher kaum unabhängige Evaluationen stattfinden. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass schriftliche Absprachen bzw. Verträge zwischen den einzelnen Akteuren bestehen, die sowohl Bedingungen und Zielsetzung der Zusammenarbeit als auch Verpflichtungen der Beteiligten von vornherein festlegen. In verschiedenen Ländern, z.B. in Rheinland-Pfalz, Bremen und Brandenburg, werden daher den Schulen bereits Musterrahmenverträge zur Verfügung gestellt, die genaue Vorgaben machen, über welche Punkte im Vorfeld einer Zusammenarbeit Einigung zu erzielen ist. Auch Transfer-21 bietet in seinen Broschüren Musterverträge für Kooperationen an, die von Interessenten als Vorlage genutzt werden können. Anhand vertraglich festgelegter Zielvorgaben ist es für die einzelnen Schulen und die Bundesländer wesentlich einfacher, außerschulische Träger in die Pflicht zu nehmen und den Nutzen einer Zusammenarbeit zu beurteilen. Dennoch bleibt eine echte Evaluation solcher Kooperationen langfristig wünschenswert. Alles in allem zeigt sich, dass die Einbindung von außerschulischen Trägern in das Konzept der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ unverzichtbar ist, weil so den Schulen viel weitergehendere Möglichkeiten zur anschaulichen Vermittlung der neuen Inhalte eröffnet werden, als es ohne diese Träger möglich wäre. Die außerschulischen Akteure leisten somit einen wichtigen Beitrag, den Kindern den verantwortungsvollen Umgang mit



Umwelt, Kultur und sozialen und ökonomischen Themen näher zu bringen und die Schulen bei der neuen Herausforderung zu unterstützen. In einigen Wochen wird interessierten Schulen der „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als Broschüre zur Verfügung gestellt werden können. Online ist er bereits abrufbar unter:

www.kmk.org/aktuell/070614-globale-entwicklung.pdf

Das BMZ wird zusammen mit der Organisation InWEnt (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH) den sich interessierenden Bildungseinrichtungen und möglichen Kooperationspartnern beratend und unterstützend zur Seite stehen.

MATERIALIEN

DVD Wissen wie! –

Neue Lehr- und Lernformen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist nicht nur eine Auseinandersetzung mit Themen des Globalen Lernens, sondern beinhaltet auch einen neuen Lehr- und Lernansatz. Wie müssen das System Schule, das Lehren und Lernen beschaffen sein, um Kompetenzen wie Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit zu vermitteln? Welche Beispiele gibt es heute schon in Schulen? Dies sind Fragestellungen, mit denen die DVD sich auseinandersetzt. Darüber hinaus enthält sie vielfältige Hintergrundinformationen zur Thematik.

Bezug: Forum Umweltbildung, Österreichisches Portal zur Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung, Ida Moser, Alser Straße 21, A-1080 Wien, Tel.: 0043/1/4024701, Fax: 0043/1/402470151, forum@umweltbildung.at, www.umweltbildung.at/cms/bestellen/index.htm

Zukunft gestalten lernen –

Ganztagsschule lebensnah gestalten durch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Die Broschüre *Zukunft gestalten lernen* stellt Beispiele vor, wie Ganztagsschulen *Bildung für nachhaltige Entwicklung* im Alltag umsetzen können. Im Anhang enthält sie darüber hinaus einen Muster-Kooperationsvertrag zwischen Schulen und außerschulischen Partnern, der als Vorlage für konkrete Vereinbarungen dienen kann. Die Publikation kann bestellt oder im pdf-Format direkt von der Website heruntergeladen werden.

Bezug: Programm Transfer-21, Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung, Freie Universität Berlin, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Tel.: 030/83852515, Fax: 030/838 56848, sekretariat@transfer-21.de, www.transfer21.de

Kooperationen zwischen Schulen und außerschulischen Partnern

Die Handreichung basiert auf den Ergebnissen einer Studie, die im Raum Bremen durchgeführt wurde. Die ausgewerteten Beispiele zeigen, wie vielfältig Kooperationen zwischen Schulen und außerschulischen Partnern angelegt und strukturiert sein können. Am Ende sind die wichtigsten Ergebnisse in einer Checkliste übersichtlich zusammengefasst.

de Haan, Gerhard (Hrsg.): Kooperationen zwischen Schulen und außerschulischen Partnern – Eine Handreichung, 2005, Verl. Schneider Hohengehren, 68 S., ISBN 978-3-89676-924-4, 12 €

HINTERGRUND

UNESCO-Weltbericht Bildung für alle 2007

Der Bericht gibt einen Zwischenstand zu den Zielen der *Bildung für alle* (EFA). Im Mittelpunkt des diesjährigen Berichts steht die Förderung von Kindern bis zum Grundschulalter. Neben Bildungsaspekten werden damit eng verbundene Fragen wie z.B. Gesundheit und Ernährung angesprochen. Der vollständige Bericht ist auf der Website der UNESCO abrufbar. Die Deutsche UNESCO Kommission (DUK) hat zusätzlich eine deutschsprachige Kurzfassung (16 Seiten) herausgegeben.

Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Colmantstraße 15, 53115 Bonn, Tel.: 0228/604970, Fax: 0228/6049730, info-bibliothek@unesco.de, www.unesco.de (unter Weltbildungsbericht abrufbar)

ANGEBOTE/WETTBEWERBE

Neue bundesweite Multiplikatoren Ausbildung Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen

Im Januar 2008 beginnt eine 18-monatige berufsbegleitende Ausbildung für außerschulische pädagogische Fachkräfte im Bereich *Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen*. Insgesamt sollen bundesweit 80-100 MultiplikatorInnen ausgebildet werden. Gefördert wird die Ausbildung von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

Info: Multiplikatoren Ausbildung Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ganztagschulen, Freie Universität Berlin, Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung, Saskia Hoffmann, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Tel.: 030/83852744, Fax: 030/83875494, hoffmann@bne-ganztagsschule.de, www.bne-ganztagsschule.de

Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik

Zum Beginn des neuen Schuljahres startet die dritte Runde des Schulwettbewerbs des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik. Für die Grundschule lautet das Thema *Wir sind Kinder Einer Welt* und für die Sekundarstufe *Globalisierung – Zusammenleben gestalten*. Einsendeschluss ist der 5. April 2008. Zum Wettbewerb ist begleitendes Unterrichtsmaterial für die Sekundar- und Primarstufe erschienen.

Info: Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik, InWEnt gGmbH, Hannes Siege, Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn, Tel.: 0228/44601649, hannes.siege@inwent.org, www.eineweltfueralle.de

Entwicklungsländerpreis 2008 neu ausgeschrieben

Entwicklung und Migration lautet das Thema des Entwicklungsländerpreises 2008, den die Justus-Liebig-Universität Gießen mit Unterstützung der KfW Entwicklungsbank im November 2008 vergibt. Bis zum 31. Januar 2008 können sich Einzelpersonen, Arbeitsgruppen oder Institutionen bewerben. Die Auswahl der PreisträgerInnen erfolgt durch das Kuratorium „Entwicklungsländerpreis“ der



Justus-Liebig-Universität Gießen. Einsendungen werden erbeten an das Kuratorium Entwicklungsländerpreis, c/o Der Präsident, Justus-Liebig-Universität Gießen, Ludwigstraße 23, 35390 Gießen. Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite unter www.uni-giessen.de/preise

Weltwärts

Weltwärts ist ein neuer entwicklungspolitischer Freiwilligendienst für junge Erwachsene von 18 – 28 Jahren. Es werden gezielt Einsätze in Ländern des Südens gefördert, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf afrikanischen Ländern liegt. Die Bewerbung läuft direkt über eine der Entsendeorganisationen, die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung anerkannt sind. Eine Liste der Organisationen ist auf der Homepage von *weltwärts* einzusehen.

Info: weltwärts Sekretariat, Postfach 120619, 53048 Bonn, Tel.: 0228/2434444, Fax: 0228/2434443, sekretariat@weltwaerts.de, www.weltwaerts.de

AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

Europa

Das Menschenrecht auf Bildung im Kontext von Migration und Integration

Die internationale Konferenz findet vom 15. bis zum 16. November 2007 in Bonn statt. Welchen Beitrag kann die Erwachsenenbildung leisten, um das Menschenrecht auf Bildung im Kontext von Migration und Integration zu sichern, ist eine der zentralen Fragestellungen, die auf der Veranstaltung erörtert werden soll. Da Migration und Integration transnationale Bedeutung haben, wird nicht nur die nationale Perspektive eine Rolle spielen, sondern es werden auch europäische und globale Gesichtspunkte in den Mittelpunkt der Diskussion gerückt. Die Veranstaltung dient auch dazu, neue Partnerschaften und Kooperationen zu initiieren.

Info: Deutscher Volkshochschul-Verband e.V., dvv international, Institut für Internationale Zusammenarbeit, Obere Wilhelmstraße 32, 53225 Bonn, Tel.: 0228/975690, Fax: 0228/9756955, conference@dvv-international.de, www.migrationandintegration.de

Bund

Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung

Themenbereiche der Globalen Entwicklung sollen in der Bildung stärkere Berücksichtigung finden. In Zusammenarbeit zwischen Bundesregierung und Kultusministerkonferenz ist deshalb ein *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung* erarbeitet worden, der als Grundlage zur Entwicklung von Lehrplänen genutzt werden kann. Dieser Orientierungsrahmen enthält konkrete Empfehlungen für alle Schulformen und stellt Materialien zur Verfügung, mit deren Hilfe komplexe Fragen zu diesem Lernbereich bearbeitet werden können. Darüber hinaus werden Vorschläge für eine fachübergreifende Unterrichtsorganisation und die Entwicklung von Schulprofilen gemacht.

Info: www.globaleslernen.de (unter Aktuelles)

Konkrete Hinweise zur Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule

Eine Empfehlung der KMK (Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik) und der deutschen UNESCO-Kommission gibt konkrete Hinweise zu den Zielsetzungen einer *Bildung für nachhaltige Entwicklung* und dazu, wie die Thematik im Unterricht umgesetzt werden kann. Dabei geht es neben dem Erwerb von Kompetenzen und der Fortbildung für Lehrkräfte auch um eine Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Partnern. Das Dokument kann unter www.bne-portal.de (in der Rubrik: UN-Dekade in Deutschland/ Unterrubrik

Hintergrundmaterial/ Buchstabe E: *Empfehlung der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und der UNESCO-Kommission (DUK)* eingesehen werden).

Sitzung des Nationalkomitees zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die diesjährige bundesweite Sitzung des Nationalkomitees und des Runden Tisches zur UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* findet auf Einladung des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Günther Oettinger vom 27. bis zum 29. November 2007 in Stuttgart statt.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Sekretariat UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel.: 0228/68844420, Fax: 0228/68844479, www.bne-portal.de, www.dekade-bw.de

Tagung zu Forschungs- und Praxisfragen des Globalen Lernens

Vom 7. bis zum 8. Oktober 2007 hat die *Tagung zu Forschungs- und Praxisfragen des Globalen Lernens* stattgefunden. Die Veranstaltung hatte das Ziel, den wissenschaftlichen Diskurs zum Thema voranzutreiben, Forschungsfragen aber auch -defizite aufzuzeigen und den Austausch zwischen den Forschenden und den in der Praxis Tätigen zu stärken. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist im Heft 1/2008 der Zeitschrift für Internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik (ZEP) geplant.

Info: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl Pädagogik I, Julia Franz, Regensburger Straße 160, 90478 Nürnberg, Tel.: 0911/5302735, Fax: 0911/5302588, julia.franz@ewf.uni-erlangen.de

Dokumentation der Konferenz Strategien für Nachhaltigkeit – Die Rolle der Bundesländer für die Umsetzung Nachhaltiger Entwicklung

Am 5. Juli 2007 fand in Berlin eine Konferenz zu den Nachhaltigkeitsstrategien der Bundesländer statt, in der bestimmt werden sollte, welche Strategien in den einzelnen Bundesländern konkret verfolgt werden und welche Anforderungen die Länder an Umweltverbände stellen, um die Strategien zu unterstützen. Die Dokumentation gibt die Diskussion und die Ergebnisse der Konferenz wieder. Dabei wird deutlich, dass die Umsetzung der Strategien stärker in den Vordergrund rücken muss. Im Anhang der Broschüre findet sich eine Bestandsaufnahme zu den Nachhaltigkeitsstrategien der Bundesländer und eine Liste der Teilnehmer/innen.



Bezug: Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Annette Littmeier, Am Michaelshof 8-10, 53117 Bonn, Tel.: 030/44339188, Fax: 030/44339180, annette.littmeier@dnr.de, www.dnr.de

Baden-Württemberg

2. Symposium zum Thema Zukunft gestalten – Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg

Am 29. November 2007 findet das 2. Symposium zum Thema *Zukunft gestalten – Bildung für nachhaltige Entwicklung in Baden-Württemberg* statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Vorträge, Diskussionen und Praxisbeispiele sollen vielfältige Anregungen zur Integration des Themas in die Bildungsarbeit geben. Veranstaltet wird das Symposium vom Netzwerk *Nachhaltigkeit Lernen Baden-Württemberg*, vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, vom Umweltministerium und von der Stiftung Naturschutzfonds. Nähere Informationen und Anmeldung (bis zum 21. November 2007) unter www.dekade-bw.de.

Tagungsorganisation: afk Agentur für Kommunikation und Promotion GmbH, Mühlstraße 27, 73760 Ostfildern-Kemnat, Tel.: 0711/24896842, Fax: 0711/24896850, cacilo@afk-promotion.de

Bayern

2. Bayerischer Bildungskongress zum Globalen Lernen

Vom 22. bis zum 23. November 2007 findet der 2. Bayerischer Bildungskongress zum Globalen Lernen in der staatlichen Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen statt. Neben Anregungen zur praktischen Umsetzung des Themas wie z.B. Workshops, die Beispiele aus der Bildungsarbeit vermitteln, kommt auch dem Austausch von Lehrkräften mit Fachkräften der außerschulischen Arbeit ein großer Stellenwert zu. Darüber hinaus werden theoretische Konzeptionen des Globalen Lernens diskutiert. Bayerische Lehrkräfte können sich über FIBS <http://fortbildung.schule.bayern.de> anmelden. Allen Anderen steht auf den Internetseiten der Akademie ein Bewerbungsformular zur Verfügung.

Info: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7, 89407 Dillingen/Donau, Tel.: 09071/530, akademie@alp.dillingen.de, <http://alp.dillingen.de>

Plattform für die Vernetzung von schulischen und außerschulischen Partnern mit Ländern des Südens

Viele Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Kommunen und Kirchengemeinden in Bayern haben Partnerschaften mit Ländern des Südens. Das Internetportal *Bayern – Eine Welt* (www.bayern-einewelt.de)

gibt einen Überblick über bereits bestehende Kontakte und Partnerschaften. Die Seite dokumentiert zudem Aktivitäten, lädt zum Austausch von Erfahrungen ein und dient der weiteren Vernetzung. Ein umfassender Serviceteil mit vielen Hintergrundinformationen bietet eine gute Möglichkeit für weiterführende Recherchen.

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, Tel.: 089/35040796, info@eineweltnetzwerkbayern.de, www.bayern-einewelt.de

Berlin

Verbesserter Zugang zu Schulen z.B. an Projekttagen

Ein Entwurf einer Rahmenvereinbarung zwischen dem Berliner Senat und dem BER, auf Basis derer Berliner Schulen und Nichtregierungsorganisationen leichter kooperieren können und gleichzeitig bestimmte Standards gesichert werden, ist erarbeitet worden. Eine Arbeitsgruppe *Qualitätskriterien* definierte Kriterien, um die Qualität der Zusammenarbeit sicherzustellen. Es handelt sich um ein laufendes Projekt.

Info: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Stefani Reich, Leiterin der Arbeitsgruppe Internationale Kooperation, Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit, Martin-Luther-Straße 105, 10825 Berlin, Tel.: 030/90137409, Fax: 030/90137490, stefani.reich@senwtf.verwalt-berlin.de oder Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag e.V. (BER e.V.), Alexander Schudy, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/42851587, Fax: 030/49855381, buero@ber-ev.de

MEINE DEINE UNSERE Welt? Kulturen in Bewegung

Beim diesjährigen Bildungsprogramm der Importshopmesse vom 7. bis zum 11. November 2007 werden 27 entwicklungspolitische Organisationen aus Berlin und Umgebung zusammen mit Kindern und Jugendlichen über Kulturen und kulturelle Veränderungen nachdenken. Wie gehen wir mit den Gegensätzen um, die auftauchen, wenn unterschiedliche Kulturen durch die Globalisierung aufeinander treffen? Zur Mitmachausstellung auf dem Berliner Messegelände sind Erwachsene und Schüler/innen ab der 3. Klasse eingeladen. Für Lehrkräfte wurde ein Arbeitsheft erstellt, das bei der Vorbereitung des Besuchs hilft und Lehrer/innen im Vorfeld zugesandt werden kann.

Info und Anmeldung: KATE e.V., Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/44053110, Fax: 030/44053109, anmeldung@kateberlin.de, www.kate-berlin.de

Klischee ade! So lebst du und wie lebe ich?

Die Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V. (KATE) veranstaltet unter dem Motto *Klischee ade! So lebst du und wie lebe ich?* einen Wettbewerb an dem sich Schüler/innen aus Berlin und Zentralamerika beteiligen können. Im Rahmen dieses Wettbewerbs setzen sich Jugendliche kreativ mit den politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Unterschieden des Partnerlandes auseinander. Mitmachen können alle Schulklassen der sechs Berliner Schulen, die eine Partnerschaft mit Schulen in Zentralamerika unterhalten sowie deren Partnerschulen. Eingereicht werden können Drehbücher, Theaterstücke oder Comics. Eine Jury bewertet die Arbeiten und das beste Werk aus jeder Kategorie wird mit professioneller Unterstützung umgesetzt und zweisprachig produziert. Am Ende des Wettbewerbs werden die Werke auf Veranstaltungen sowie an Berliner Schulen ausgestellt. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2008.

Info und Anmeldung: KATE e.V., Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung, Birgit Eichmann, Norma Rivera, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/44053110, Fax: 030/44053109, Eichmann@kateberlin.de, rivera@kateberlin.de, www.kate-berlin.de, www.kate-berlin.de/klischee-ade.html



Brandenburg:

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Bereits seit 2004 besteht in Brandenburg eine Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport mit der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Landesverband Brandenburg (ANU e.V.) sowie dem Verbund entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs (VENROB e.V.), um die Grundlagen für Kooperationen zwischen Schulen mit Ganztagsangeboten und außerschulischen Partnern zu gewährleisten und eine Zusammenarbeit zu fördern. Die ANU hat 2005 darüber hinaus mit der Broschüre *Mehr Zeit für Nachhaltigkeit* einen Leitfaden für die Kooperation mit Ganztagschulen entwickelt.

Info: ANU Brandenburg e.V., Sabine Haake, Haus der Natur, Lindenstraße 34, 14467 Potsdam, Tel.: 0331/2015515, Fax: 0331/201516, ganztagschulen@anu-brandenburg.de, www.anu-brandenburg.de

Gesundheit, liebe Welt!

Gesundheit und Lebensqualität in Nord und Süd ist das Thema der diesjährigen Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT), die vom 2. bis zum 16. November 2007 stattfinden. Eine Fülle von Veranstaltungen sind in der online-Datenbank bereits aufgeführt. Der Angebotskatalog der BREBIT kann über die Geschäftsstelle bezogen werden, ist aber auch online verfügbar.

Info: Koordinationsgruppe BREBIT, c/o RAA Brandenburg, Benzstraße 11/12, 14482 Potsdam, Tel.: 0331/7478025, Fax: 0331/7478020, info@brebit.org, www.brebit.org

Hamburg

Partnerschaften zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der Arbeitskreis Hamburger Umweltpädagogen der ANU Hamburg hat eine 13seitige Broschüre herausgegeben, die Beispiele der Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Partnern in der Hansestadt im Rahmen der *Bildung für nachhaltige Entwicklung* dokumentiert.

Info: Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung, Hamburger Umweltzentrum, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg, Tel.: 040/6003860, Fax: 040/60038620, geschaeftsstelle@anu-hamburg.de, www.anu-hamburg.de

Bildungsangebote für Schulen

Für Hamburgs Schulen hat die S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung den *Bildungsführer nachhaltige Entwicklung* erstellt. Dabei handelt es sich um eine Zusammenstellung von über 400 Bildungsangeboten aus den Bereichen Umweltbildung und Globales Lernen. Im Frühjahr 2006 wurden mit Hilfe des Landesinstitutes für Lehrerbildung zweitausend Exemplare des Bildungsführers an die Schulen der Hansestadt ausgegeben, so dass jede Schule zwei Exemplare erhalten hat.

Info: S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung, Bahnhof Klein Flottbek, Jürgensallee 51-53, 22609 Hamburg, Tel.: 040/240600, Fax: 040/240640, redaktion@uport-hh.de, www.uport-hh.de

Hessen

Große Anfrage Entwicklungszusammenarbeit in Hessen

Die Antwort der hessischen Landesregierung auf die große Anfrage der SPD betreffend der Entwicklungszusammenarbeit in Hessen liegt vor. Neben Stellungnahmen zu den Eckpunkten der hessischen Entwicklungszusammenarbeit werden Fragestellungen zu den Themen Nachhaltige Entwicklung, Fairer Öffentlicher Handel, Hessens Engagement in den Schwerpunktregionen und Hessens Umgang mit dem kolonialen Erbe beantwortet. In einer Parlamentsdebatte sollen die Ergebnisse diskutiert werden.

Die Drucksache kann auf den Seiten des hessischen Landtages unter Landtagsinformationssystem (Drucksache 6/7554) eingesehen werden.

www.hessischer-landtag.de

Niedersachsen

Schule PLUS

2005 startete das Projekt *Schule PLUS* in Niedersachsen, das zum Ziel hat, die Kooperation zwischen NROn, Initiativen aus dem Eine-Welt- und Umweltbereich und niedersächsischen Ganztagschulen zu fördern. Es ist in enger Abstimmung mit dem Niedersächsischen Kultusministerium entstanden. Im Rahmen des Projekts informieren, beraten und begleiten die Mitarbeiter/innen NROn, Initiativen und Schulen. Neben der Beratung und Begleitung entwickelt *Schule PLUS* aber auch exemplarische Halbjahresangebote zu verschiedenen Themenbereichen für unterschiedliche Schultypen.

Schule PLUS, Manuela Tenberge, Bahnhofstraße 16, 49406 Barnstorf, Tel.: 05442/804550, Fax: 05442/804555, manuela.tenberge@vnb.de, www.schuleplus.org

Planet 8

Das Projekt *Planet 8* nimmt die Millenniumsentwicklungsziele (MDG) zur Grundlage und zeigt, wie eng die einzelnen Ziele zusammenhängen. Dazu bietet das Projekt Präsentationen, Handreichungen, Qualifizierungen und Workshops an. Es richtet sich dabei sowohl an schulische Einrichtungen als auch an Vereine, Firmen und andere Organisationen. Schulveranstaltungen sind kostenfrei. Auch für die allgemeine Beratung zu den MDGs und eine Vermittlung von Kontakten steht das Projekt zur Verfügung.

Info: VEN, Planet 8, Christian Cray, Hausmannstraße 9-10, 30159 Hannover, Tel.: 0511/39088981, cray@ven-nds.de, www.ven-nds.de

Nordrhein-Westfalen

Neue Leitlinien für Entwicklungspolitik

Die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen hat im August 2007 neue Leitlinien für ihre entwicklungspolitische Arbeit beschlossen. Minister Armin Laschet sagte bei der Vorstellung in Düsseldorf: „Damit wird die nordrhein-westfälische Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit auf eine zeitgemäße Basis gestellt und neu ausgerichtet.“ Ein besonderes Partnerschaftsabkommen strebt Nordrhein-Westfalen mit Ghana an. Zudem soll Bonn intensiver als Standort für internationale Zusammenarbeit profiliert werden.

www.mgffi.nrw.de



Schulpartner Nichtregierungsorganisation – Chancen, Risiken, Herausforderungen

Die Fachtagung, die am 20. November 2007 in Recklinghausen stattfindet, bildet den Abschluss der Fortbildungsreihe *Bildungsangebote optimieren*, die von der nordrhein-westfälischen Stiftung für Umwelt und Entwicklung durchgeführt wurde. In der Veranstaltung soll die zukünftige Ausrichtung der NRO-Arbeit im Hinblick auf schulische Kooperationen diskutiert werden. Neben der Erörterung der allgemeinen und finanziellen Rahmenbedingungen in Nordrhein-Westfalen werden auch Berichte aus der Praxis vorgestellt. Anmeldungen sind bis 12. November 2007 möglich.

Info: NUA, Siemensstraße 5, 45659 Recklinghausen, Tel.: 02361/3050, Fax: 02361/3053340, poststelle@nua.nrw.de, www.nua.nrw.de

Bonner Konferenz für Entwicklungspolitik 2007

Mit der Bonner Konferenz für Entwicklungspolitik möchte die Landesregierung Nordrhein-Westfalen eine regelmäßig stattfindende, internationale Veranstaltung am UN-Standort Bonn etablieren. Auf der diesjährigen Konferenz werden die Themenbereiche Migration, Klimawandel, Good Governance und Wirtschaft sowie ihr jeweiliger Einfluss auf Entwicklung und Armutsbekämpfung in Afrika behandelt. Veranstalter sind das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI), das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE) und der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO).

Info und Anmeldung: lab concepts GmbH, Am Hofgarten 18, 53113 Bonn, Tel.: 0228/2498110, Fax: 0228/2498111, info@lab-concepts.de, www.bonn-co.de

Rheinland-Pfalz:

Neu gestalteter Internetauftritt Bildung für nachhaltige Entwicklung Rheinland-Pfalz

Im Juli 2007 hat ein Relaunch der Internetseite *Bildung für nachhaltige Entwicklung Rheinland-Pfalz* stattgefunden. Neben einer völlig überarbeiteten Struktur sind auch die Funktionalitäten verbessert und die Inhalte aktualisiert worden. Neben allgemeinen Informationen zur Thematik finden sich auch Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen, Wettbewerbe und Materialien. Der Serviceteil bietet darüber hinaus Adressen, Ausleihmöglichkeiten für Publikationen rund um das Thema in Rheinland-Pfalz.

www.nachhaltigkeit.bildung.rlp.de

Öffnung von Schulen für außerschulische Partner

Gerade im Rahmen der *Bildung für nachhaltige Entwicklung* ist der Einbezug von außerschulischen Partnern ein wichtiger Faktor und insbesondere im

Bereich der Ganztagschulen kommt Kooperationen zwischen schulischen und außerschulischen Partnern ein hoher Stellenwert zu. Eine Reihe von Verbänden und Organisationen haben in Rheinland-Pfalz bereits Kooperationsverträge mit dem Bildungsministerium abgeschlossen und vermitteln Schulen geeignetes Personal. Die Kooperationen sollen durch Fortbildungsangebote und Materialentwicklung in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.

http://nachhaltigkeit.bildung.rlp.de/bne-in-rlp.html

Saarland

Antrag: Keine Produkte aus Kinderarbeit

Die Landtagsfraktion der SPD hat im Saarländischen Landtag den Antrag gestellt, im Beschaffungswesen und bei der Ausschreibung des eigenen Geschäftsbereichs künftig nur Produkte zu berücksichtigen, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 hergestellt wurden. Darüber hinaus wird der Landtag aufgefordert, gemeinsam mit den Eine-Welt-Initiativen die Öffentlichkeit über die Problematik der ausbeuterischen Kinderarbeit zu informieren und die Verbraucher/innen aufzufordern, diese Initiative zu unterstützen. Auch die Kommunen werden ausdrücklich dazu ermutigt, im eigenen Zuständigkeitsbereich ebenso zu verfahren. FDP und Grüne haben sich diesem Antrag angeschlossen. Der Antrag ist unter Drucksache 13/1532 (www.landtag-saar.de/de/dokumente/Ag1532.pdf) auf der Internetseite des Landtages einzusehen.

www.landtag-saar.de

Sachsen

Angebotskatalog der SEBIT 2007

Die 9. Sächsischen Entwicklungspolitischen Bildungstage (SEBIT) finden vom 14. bis zum 30. November 2007 statt. Der aktuelle Katalog mit Angeboten von über 50 entwicklungspolitisch engagierten Initiativen und Vereinen ist online auf der Website der SEBIT verfügbar. Die gedruckte Fassung kann unter der angegebenen Adresse bestellt werden.

Info: SEBIT Sächsische Entwicklungspolitische Bildungstage, c/o aha-anders handeln e. V., Christoph Boosen, Kreuzstraße 7, 01067 Dresden, Tel.: 0351/4923370, Fax: 0351/4923360, post@sebit.info, www.sebit.info

//weltweitwissen: – Kongress für Globales Lernen

Weltweites Wissen steht uns in einem immer umfassenderen Maße zur Verfügung. Doch wie können wir es nutzen? Befähigt es uns aktiv für eine gerechte und zukunftsfähige Welt einzutreten? Das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen organisiert vom 14. bis zum 17. November 2007 im Sächsischen Landtag den bundesweiten Bildungskongress *//weltweitwissen: – Kongress für Globales Lernen*, der sich genau mit diesen Fragestellungen beschäftigt. Ziel ist es, gemeinsam die Möglichkeiten des Globalen Lernens näher zu bestimmen. Der Kongress bietet die Gelegenheit zu einer bundesweiten Vernetzung der Beteiligten, stellt innovative Lernmethoden vor und Initiativen aus dem gesamten Bundesgebiet präsentieren dort ihre Projekte.

Info: Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V., Kreuzstraße 7, 01067 Dresden, Tel.: 0351/4923361, kongress@weltweitwissen.org, www.weltweitwissen.org

Richtlinien zur Förderung von Ganztagschulen

In den im Mai 2007 neu verabschiedeten Richtlinien zur Förderung von Ganztagschulen in Sachsen wird neben den Punkten *Zweck, Empfänger und Voraussetzung* auch der Punkt *Gegenstand der Förderung* erwähnt. Dort findet explizit eine Kooperation mit außerschulischen Partnern Erwähnung. Es heißt dort unter



Punkt 2.5.: „Die Kooperation mit außerschulischen Partnern ist bei der Umsetzung der Module anzustreben.“

Nachzulesen unter Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung des Ausbaus von Ganztagsangeboten (FRL GTA) in SächsABl., Jg. 2007, Bl.-Nr. 24, S. 752, Gkv-Nr.: 5572-V07.2 (Fassung gültig ab: 22.05.2007) oder unter: www.revosax.sachsen.de

Schleswig-Holstein

Fachtagung zum Orientierungsrahmen Lernbereich Globale Entwicklung

Am 29. November 2007 wird in Schleswig-Holstein eine Fachtagung zum neuen Orientierungsrahmen Lernbereich Globale Entwicklung stattfinden. Die Veranstaltung hat das Ziel auf fachlicher und politischer Ebene den Austausch über Bedeutung, Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung von globalen Entwicklungsthemen an Schulen zu fördern. Dabei wird auch die bildungspolitische Bedeutung des Lernbereichs diskutiert und die Rolle, die NROn bei der Stärkung des Globalen Lernens an Schulen spielen können. Auch die Diskussion der praktischen Umsetzung soll genügend Raum finden: was gibt es schon, was hat sich bewährt, was müsste anders werden? Da ein länderübergreifender Austausch angestrebt wird, sind auch Vertreter/innen aus anderen Bundesländern willkommen.

Info: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), Heike Hackmann, Papenkamp 62, 24114 Kiel, Tel.: 0431/6614532, Fax: 0431/6580558, info@bei-sh.org, www.bei-sh.org

Mit Schulen auf Kurs Richtung Eine Welt

Am 1. August 2007 startete das Projekt *Gemeinsam auf Kurs Richtung Eine Welt* des Bündnisses Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI e.V.). Gemeinsam mit sechs Modellschulen in Schleswig-Holstein sollen die Empfehlungen des neuen Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung in die Schulpraxis überführt werden. Das BEI unterstützt die Schulen bei der Informationsbeschaffung, durch Fortbildungen, durch die Vermittlung außerschulischer Eine-Welt-Akteure als Lernpartner und bei der Finanzierung von konkreten Maßnahmen. Schulen, die Interesse haben, sich an dem Modellprojekt zu beteiligen, können sich in der BEI-Geschäftsstelle melden.

Info: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), Heike Hackmann, Papenkamp 62, 24114 Kiel, Tel.: 0431/6614532, Fax: 0431/6580558, info@bei-sh.org, www.bei-sh.org

Außerschulische Unterrichtsangebote à la carte

Das Projekt *Globale Schule in Schleswig-Holstein* vermittelt schon seit längerem außerschulische Unterrichtsangebote des Globalen Lernens. Die in der Regel 90-minütigen Unterrichtseinheiten ergänzen den regulären Schulunterricht und wurden von Menschen entwickelt, die sich beruflich oder ehrenamtlich mit Themen des globalen Lernens befassen. Dabei geht es unter anderem um globale Gerechtigkeit, interkulturelles Zusammenleben, Ernährungssicherheit, Entwicklungszusammenarbeit, Migration und Flucht, genetische Vielfalt oder das Leben in anderen Ländern der Erde.

Info: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), Heike Hackmann, Papenkamp 62, 24114 Kiel, Tel.: 0431/6614532, Fax: 0431/6580558, info@bei-sh.org, www.bei-sh.org

Thüringen

Wechsel im Referat mit Zuständigkeit für Entwicklungszusammenarbeit

Neue Referatsleiterin für das Referat Nr. 46 Internationale Angelegenheiten in der Thüringer Staatskanzlei ist Frau Gabriel. Sie hat den bisherigen Referatsleiter Herrn Bock abgelöst.

Thüringer Staatskanzlei, Referat 46 Internationale Angelegenheiten, Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt, Tel.: 0361/3792460, Fax: 0361/3792469, heike.gabriel@tsk.thueringen.de, www.thueringen.de/de/tsk

EINE WELT VERANSTALTUNGSKALENDER

November

9.-10. November 2007: Bonn. Lehrerfortbildungstagung des Projektes Eine Welt in der Schule.

Veranst./Info: Projekt „Eine Welt in der Schule“, Universität Bremen - FB 12, Postfach 330 440, 28334 Bremen, Tel.: 0421/2182963, Fax: 0421/2184919, einewelt@uni-bremen.de, www.weltinderschule.uni-bremen.de

13. November 2007: München. Schulpartnerschaften: Tor nach Afrika. Fachtagung.

Veranst./Info: Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., www.tor-nach-afrika.de

13. November 2007: Stuttgart. Best Practice Beispiele der Bildung für nachhaltige Entwicklung, (17.00-19.15 Uhr)

Veranst./Info: Heidehof Stiftung GmbH, Heidehofstraße 35 A, 70184 Stuttgart, Tel.: 0711/99375610, Fax: 0711/99375625, kontakt@heidehof-stiftung.de

14.-16. November 2007: Leipzig. Nachhaltiges Lernen in der Ganztagschule. Partizipation, Individualisierung, Kooperation. Ganztagsschulkongress 2007 (Atlanta Hotel International, Südring 21, 04416 Leipzig-Wachau, Tel.: 0342/97840).

Veranst./Info: Ganztagsschulverband GGT e. V., Quellhofstraße 140, 34127 Kassel, Tel.: 0561/85077, Fax: 0561/85078, www.ganztagsschulverband.de/index.htm

29. November 2007: Berlin. E-Learning in der beruflichen Bildung zu Nachhaltigkeit und Globalem Lernen. Fortbildung für Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen (15.00-18.00 Uhr). *Veranst./Info:* EPIZ e.V., Schillerstraße 59, 10627 Berlin, Tel.: 030/61203954, Fax: 030/6926419, epiz@epiz-berlin.de, www.epiz-berlin.de

Dezember

7.-8. Dezember: Breklum bei Husum.

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Fachtagung.

Veranst./Info: Kirchlicher Entwicklungsdienst, Ort: Christian Jensen Kolleg, Kirchenstraße 4-13, 25821 Breklum, Tel.: 04671/911 20, Fax: 04671/2584, info@christianjensenkolleg.de, www.christian-jensen-kolleg.de

8. Dezember 2007: Frankfurt. Menschenrechte – Universale Geltung oder lokale Auffassungen? Studententag.

Veranst./Info: Akademisches Zentrum Robanus Maurus: Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: 069/8008718400, www.karm.de

17.-19. Dezember 2007: Loccum. Weltmacht Indien:

Die Zukunft der Welt – alte und neue Mächte, eine Tagung für SchülerInnen der Sekundarstufe.

Veranst./Info: Evangelische Akademie Loccum, Geschäftsstelle, Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel.: 05766/810, Fax: 05766/81900, ea@evlka.de, www.loccum.de